

West - Yegua.

Juni 6. O weh! O weh! Wo ist es doch so traurig wie die Felder jetzt aussehn. Das Korn ist total verbrannt und Baumwolle ist am vertrocknen wenn es nicht bald regnet. Für Korn ist leider zu spät; die Leute fangen an Futter zu machen. Andere Jahre hatte man noch grünes Korn im Juli, aber dieses Jahr braucht sich keiner damit zu trösten und wenn die Baumwollernte nicht besser ausfällt, braucht der Ginner sicher nicht viel Holz fahren.

Der Bollweibel soll sich auch in unserem County zahlreich zeigen, hat bis jetzt aber wenig Schaden angerichtet.

Am 1. d. Mts. begaben sich Herr H. Sprejitz und H. Symank nebst Familie zum Verwandtenbesuch nach Serbin.

Das ist alles für dit mal. Mit Gruß an die Leser.

H. S.

West Yeagua

Juni 6 - O my! O my! Wo ist es doch so traurig wie die Felder jetzt aussehen. Das Korn ist total verbrannt und Baumwolle ist am vertrocknen wenn es nicht bald regnet. Für Korn ist leider zu spät; die Leute fangen an Futter zu machen. Andere Jahre hatte man noch grünes Korn in Juli, aber dieses Jahr braucht sich keiner damit zu trösten und wenn die Baumwollernte nicht besser ausfällt, brauchte der Ginner sicher nicht viel Holz fahren.

Der Bollweibel soll sich auch in unsrem County zahlreich zeigen, hat bis jetzt aber wenig Schaden angerichtet.

Am 1 d. Mts. begaben sich Herr H. Sprejitz und H. Symank nebst Familie zu Verwandtenbesuch nach Serbin.

Das ist alles für dismal.
Mit Gruß an die Leser.

H. S.

Transliterated by Ed Bernthal

West Yegua

June 6 - O my! O my! It is so sad to see how the fields look now. The corn is completely burned up and the cotton is going to dry up if it doesn't rain soon. Unfortunately, it is too late for the corn. The people are starting to make feed out of it. Other years, we still had green corn in July, but this year, no one can take comfort in this. And if the cotton harvest will be no better, the ginner will surely not have to haul much wood.

The boll weevil is showing up in numbers in our county, but as yet has not done much damage.

On the first of this month, Mr. H. Sprejitz and H. Symank, along with their families, were visiting relatives in Serbin.

That is all for this time.
With greetings to all readers.

H. S.

Translated by Ed Bernthal